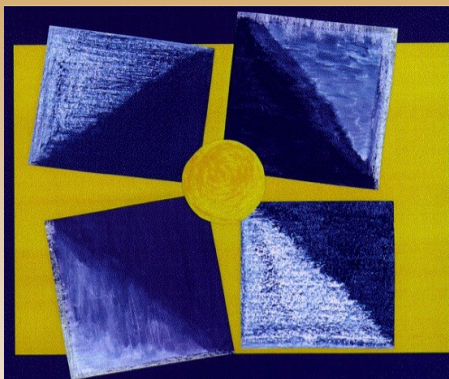


# Newsletter Schulpastoral 2/2024



**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,**

am 3. Advent hören wir den Zuspruch: „**Gaudete! Freut euch!**“ Im Kontext von Schule und Unterricht denken da sicherlich viele ganz unmittelbar an die bevorstehenden **Weihnachtsferien**, die auch in diesem Schuljahr vermutlich nicht zu früh beginnen, weil der Schulalltag im Advent weniger durch Ruhe und Besinnlichkeit, als vielmehr durch Klassenarbeiten und zusätzliche Termine geprägt ist.

Der Eröffnungsvers vom 3. Adventssonntag lenkt unseren Blick auf das Fest der Geburt Christi: „**Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe**“ (Phil 4,4-5). Diese Freude reicht weit über das Weihnachtsfest hinaus, weil durch das Kind von Betlehem, Gottes Nähe und Liebe in der Welt und unserem Leben erfahrbar wird.

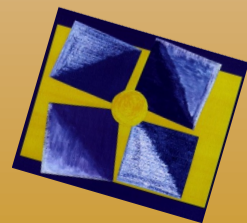
„**Was willst du, dass ich dir tue?**“ (Lk 18,41) - Jesus fragt sehr sensibel nach unseren Bedürfnissen. Er fragt persönlich und individuell; er übergeht uns nicht. Da ist die Sehnsucht nach Ruhe und Erholung, nach Frieden und Gerechtigkeit, nach Heilung und Rettung, die auch ihren Ausdruck im Tagesgebet des 3. Advents findet:

„Mache unser Herz bereit  
für das Geschenk der Erlösung,  
damit Weihnachten für uns alle  
ein Tag der Freude und der Zuversicht werde.“

Diese **Freude und Zuversicht** wünschen wir Ihnen und Euch und **danken sehr herzlich** für den wichtigen Dienst in der Schulpastoral im vergangenen Jahr!

*Brigitte Lob, Andrea Haberl, Jana Kemmer, Maria Wehmeier-Trost,*

*Patrick Schödl und Martin Senz*



# Newsletter Schulpastoral 2/2024

## #zu\_frieden2025

Die Schulpastoral des Bistums Mainz lädt ein - anlässlich 80 Jahre Kriegsende - auf allen social media-Kanälen und darüber hinaus **Friedensbotschaften zu senden**: Wir fluten ein Jahr lang (gerne auch länger) alles mit guten Nachrichten (z.B. wo ein Konflikt beigelegt wurde, wie ein Stück Natur gerettet wurde, wo Menschen anderen geholfen haben). Wir posten, was uns innerlich und äußerlich Frieden schenkt.



Diese Einladung kann an alle privaten und beruflichen Netzwerke gehen, an öffentliche Stellen genauso wie an Engagementgruppen. Es gibt eine große Sehnsucht nach Frieden für alle Menschen auf der Welt und für uns innen drin.

Davon erzählen 365 Tage lang gepostete Fotos und Geschichten. Es setzt den *fake news* und *hate speeches* positive Bilder, Nachrichten und gute Worte entgegen und steht für gewaltfreie Kommunikation.

Es kann auf dem eigenen social-Media Kanal genauso gepostet werden wie auf öffentlichen Plattformen.

Beeinflussen wir die Atmosphäre im Netz auf die friedlichste und liebenswerteste Weise: Antworten wir auf die Fragen: Was hast du Gutes erlebt? Was macht dich zufrieden?

### So kann man mitmachen:

1. **Beitrag teilen:** Ein oder mehrere Posts mit dem Hashtag #zu\_frieden veröffentlichen, die eigene Erlebnisse und Friedensmomente zeigen und die Instagram Seite @zu\_frieden2025 markieren.
2. **Netzwerk erweitern:** Die Aktion in privaten und beruflichen Netzwerken teilen, damit möglichst viele Menschen erreicht und inspiriert werden.

**Positiven Einfluss nehmen:** Durch tägliche oder wöchentliche Postings einen ruhigen und gewaltfreien Gegenpol zur oft hektischen und konfliktreichen Atmosphäre auf Social Media schaffen.

**Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:** Dr. Brigitte Lob, e-mail: [brigitte.lob@bistum-mainz.de](mailto:brigitte.lob@bistum-mainz.de) und Janina Kühnl, e-mail: [janina.kuehnl@bistum-mainz.de](mailto:janina.kuehnl@bistum-mainz.de) oder ab 1.1.2025 auf Insta: #zu\_frieden2025

**Lust bekommen?** Hier gibt es die Möglichkeit sich für Termine zum posten auf Social Media einzutragen, damit wir an allen 365 Tagen 2025 Instagram mit guten Nachrichten und Frieden fluten können:

Termine Januar – März 2025: <https://xoyondo.com/dp/gea6i7gon9uoy5>

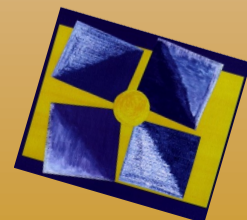
Termine April – Juni 2025: <https://xoyondo.com/dp/3tmbceqg62r6vbd/nfbjm2hpbm>

Termine Juli – September 2025: <https://xoyondo.com/dp/8jpk4duf6whfko>

Termine Oktober – Dezember 2025: <https://xoyondo.com/dp/7f1yfip94rcxja>

Die Sehnsucht nach Frieden und Gemeinschaft ist heute so groß wie lange nicht. Setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen und lassen wir uns von inspirierenden Friedensmomenten durch das Jahr begleiten.

Ausführliche Anleitung: [Anschreiben\\_Anleitung.pdf](#)



# Newsletter Schulpastoral 2/2024

## Friedenspädagogik und Gedenkarbeit

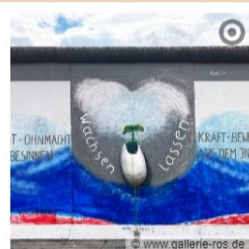
Im Jahr 2025 ist es 80 Jahre her seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Wir haben für die Schulpastoral und den Religionsunterricht viele unterschiedliche Ideen, Praxisimpulse und Unterrichtsentwürfe zusammengestellt:

[Gedenkarbeit-Impulse-fuer-Schulpastoral-und-Religionsunterricht.pdf](#)

Es gibt dafür 2 neue Kacheln auf der Homepage:

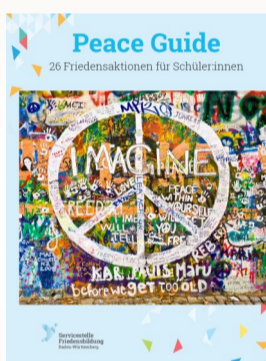


Gedenkarbeit 2025:  
80 Jahre Kriegsende



#zu\_frieden

Und das ist erst der Beginn einer großen Materialsammlung, die im Lauf der nächsten Wochen noch weiter wachsen wird. Hier zwei Beispiele:



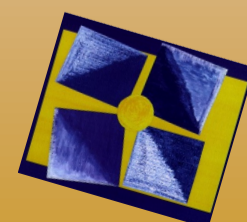
Die Servicestelle Friedensbildung hat unter <https://www.friedensbildung-bw.de/frieden-unterrichtsmaterialien> den sogenannten Peace Guide - 26 Friedensaktionen heraus gegeben: „Der „Peace Guide“ ist ein Lernmedium, das Schüler:innen unterstützt ihr eigenes Handlungspotential für den Frieden zu erkennen und zu nutzen. Mit einer bunten Mischung aus 26 Aktionsideen bietet der Peace Guide Inspiration für alle, die selbst für Frieden aktiv werden wollen. Ergänzend geben Wissensseinheiten spannende Einblicke in Modelle und Begriffe der Friedensarbeit. Eine Schritt-für Schritt-Anleitung begleitet und motiviert die Schüler:innen darin, ihre Stärken und Zukunftsvisionen in eine eigene Aktion für den Frieden umzusetzen.“



**Misereor** hat ein Heft mit dem Titel „Unser Handabdruck für eine friedliche Welt“ herausgegeben [https://www.misereor.de/fileadmin/user\\_upload/Infothek/lernen-und-handeln-nr133.pdf](https://www.misereor.de/fileadmin/user_upload/Infothek/lernen-und-handeln-nr133.pdf). In den vorgestellten Entwürfen für unterschiedliche Altersgruppen wird versucht den Kindern und Jugendlichen Handlungsmöglichkeiten in der vielfältigen Krisensituation aufzuzeigen.

Aus dem Vorwort: „... Beim Handabdruck, so wie er in diesem „Lernen & Handeln“ verstanden wird, geht es nicht nur um Umweltverantwortung, sondern – umfassender – um gemeinschafts-stiftendes, auf Zukunft ausgerichtetes Handeln. Die Frage lautet nicht wie beim Fußabdruck: Was mache ich falsch, welche Schäden verursache ich? Sondern: Was trage ich bei zu Frieden und Gerechtigkeit?“

Wie kann ich Hand in Hand mit anderen arbeiten – und was können wir gemeinsam tun, um unseren Handabdruck zu vergrößern? Die globalen Krisen und Konflikte unserer Zeit verunsichern, wecken Ohnmachtsgefühle und Zukunftsangst – gerade bei Jugendlichen. Umso wichtiger ist es, persönliche Ressourcen zu entdecken und zu mobilisieren. Helfen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern dabei, unterstützen Sie ihr Engagement für eine friedliche Welt!“



# Newsletter Schulpastoral 2/2024

## Impuls zum Heiligen Jahr 2025

### „Pilger der Hoffnung“

Das Logo zeigt vier stilisierte Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammt. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das Kreuz. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die



Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.

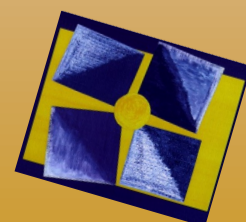
Die Wellen, in denen sich die Personen bewegen, sind aufgewühlt, um zu zeigen, dass man auf dem Pilgerweg des Lebens nicht immer in ruhigen Wassern geht. Oft verstärken und intensivieren persönliche Schicksale und weltweite Ereignisse den Ruf nach Hoffnung. Deshalb wurde der untere Teil des Kreuzes betont, der sich verlängert und zu einem Anker wird, der sich der Wellenbewegung entgegensetzt. Der Anker steht für die Hoffnung. Auch Seeleute verwenden den Begriff „Anker der Hoffnung“ für den Reserveanker, der von Schiffen für Notmanöver genutzt wird, um das Schiff in Stürmen zu stabilisieren.

Darüber hinaus soll das Logo verdeutlichen, dass der Pilgerweg keine individuelle, sondern eine gemeinschaftliche Unternehmung ist, die von einer wachsenden Dynamik geprägt ist, die immer mehr zum Kreuz hinstrebt. Das Kreuz selbst ist

nicht statisch, sondern ebenso dynamisch: Es beugt sich der Menschheit entgegen, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe, indem es die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung bietet. Gut sichtbar ist schließlich in grüner Farbe das Motto des Heiligen Jahres 2025 zu sehen: „Pilger der Hoffnung“.

Quelle und weitere Materialien:

[Materialien: Deutsche Bischofskonferenz](#)



# Newsletter Schulpastoral 2/2024

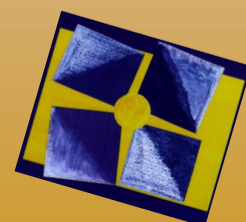
## Projektidee: Friedenslicht Betlehem

Seit 1986 entzündet jährlich ein Kind in der Geburtsgrotte in Betlehem das „Friedenslicht“. Dieses Licht wird über Delegationen von Pfadfinderinnen und Pfadfindern inzwischen nicht nur in Europa, sondern auch in viele andere Länder der Welt weitergegeben.

Am Sonntag, 15. Dezember 2024, findet um 15 Uhr im Mainzer Dom der zentrale Aussendungsgottesdienst für das Bistum Mainz statt. Pfarrgemeinden, Gruppen und Verbände reichen das Licht als Hoffnungszeichen weiter. Auch an der Schule kann das Friedenslicht einen besonderen adventlichen Akzent der Hoffnung und Zuversicht, der Sehnsucht nach Frieden und Heil setzen.

Weitere Informationen: [Friedenslicht | DPSG Diözesanverband Mainz](#)

Aktion Friedenslicht: [www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)



# Newsletter Schulpastoral 2/2024

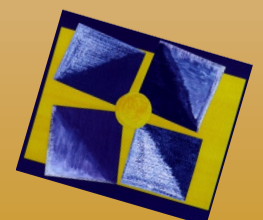
## Projektidee: Mit der Schulpastoral durch das Kirchenjahr

„Feste gleichen Bojen im Meer. Unbegrenzt ist die Zeit. Wer kennt ihren Anfang, wer ihr Ende? Menschlicher Erkenntnis entziehen sich hier Ursprung und Ziel, aber unser Geist kann und will sich mit solcher Endlosigkeit nicht abfinden. So setzen wir Bojen in das Meer der Zeit. Das sind die Feste, die heiligen Zeiten.“ (Schalom Ben-Chorin)

Schulpastoral gestaltet Schulkultur. Ein Element kann dabei die lebendige Gestaltung von Festen, Gedenktagen und geprägten Zeiten sein.

„Das Kirchenjahr“, ein Plakat, das über das Bonifatiuswerk kostenlos bezogen werden kann, bietet – nicht nur für die Grundschule – eine ansprechende analoge Orientierungshilfe.

Materialien: <https://shop.bonifatiuswerk.de/Kirche-njahr-entdecken/Poster-Das-Kirchenjahr.html>



# Newsletter Schulpastoral 2/2024



## Projektidee:

### 11. Februar: Welttag der Kranken

### Schulpastoral mit Blick auf die Kranken

„Krankheit ist Teil unserer menschlichen Erfahrung. Aber sie kann unmenschlich werden, wenn sie in Isolation und Verlassenheit gelebt wird, wenn sie nicht von Fürsorge und Mitgefühl begleitet wird“ (Papst Franziskus).

Neben der eigentlichen Krankheit als gesundheitlicher Beeinträchtigung kann in der Schule die Angst, Unterricht zu verpassen, den versäumten Stoff nicht mehr adäquat nacharbeiten zu können und sich für das Kranksein womöglich noch rechtfertigen zu müssen, zu einer erheblichen Belastung für Kinder, Jugendliche und deren Familien führen. Oftmals kommt zur Krankheit das Gefühl des Alleinseins und des Ausgeschlossenenseins.

Die Schulpastoral kann hier einen wichtigen Beitrag leisten, Betroffenen zuzuhören, sie zu begleiten und das Thema „Kranksein im System Schule“ innerschulisch aufgreifen. Auch die Sensibilisierung und Unterstützung von Lehrkräften im Umgang mit kranken Kindern und Jugendlichen kann ein wichtiger Dienst sein.

Neben der konkreten Begleitung von Betroffenen stellt die allgemeine Behandlung des Themas Krankheit natürlich einen wichtigen Aspekt innerhalb des Religionsunterrichts dar.

Als Johannes Paul II. 1993 den 11. Februar als jährlichen „Welttag der Kranken“ festlegte, wählte er das Datum des Gedenktags „Unserer Lieben Frau von Lourdes“. Die Wallfahrtsstätte in den Pyrenäen wurde schon für viele kranke Menschen zu einem Hoffnungsort. Der Welttag der Kranken lädt ein, auch in der Schule die Kranken in den Blick zu nehmen und Hoffnung und Zuversicht zu schöpfen.

